

Gendergerecht texten in Journalismus und PR

Fakultät Informatik und Medien

Gabriele Hooffacker

Gendergerecht konzipieren

- Gendergerechtigkeit zeigt sich schon vor dem Schreiben:
- Werden als Beispiele ausgewogen Männer und Frauen gewählt?
- Werden beispielsweise als Automechaniker immer Männer, als Pflegekräfte immer Frauen dargestellt?
- Kommt auch einmal eine weibliche Führungskraft zu Wort?

Gendergerecht schreiben

HTWK

Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig

- Sprache muss in journalistischen Produkten nicht um jeden Preis männliche und weibliche Formen nutzen.
- Geschlechtersensibler Umgang mit der Sprache heißt immer auch zielgerichteter Umgang mit der Sprache. Ein Text, der sich ausschließlich an Männer richtet, kann durchaus auch nur die männlichen Endungen aufweisen; ein Text, der sich ausschließlich an Frauen richtet, nur weibliche.
- Sollen aber beide angesprochen werden oder aber sind beide Geschlechter oder auch nur eines gemeint, ist eine zielgerichtete Auswahl zwischen männlichen und weiblichen Endungen, Paarbegriffen und neutralen Formulierungen zu treffen.
- Geschlechtersensibler Umgang mit der Sprache ist kreativer Umgang mit der Sprache. Einige Anregungen im Folgenden!

Diversität

- Der Ansatz des Diversity Managements im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit geht darüber hinaus.
- Er bezieht sich per Definition auf die sechs Kerndimensionen Geschlecht, Alter, Herkunft, physische Fähigkeiten, Religion und sexuelle Orientierung.
- Dabei soll die Fixierung auf binäre Geschlechterkonzepte vermieden werden.
- Beispiel: Stellenausschreibungen m/w/d

Checkliste fürs Texten

- Ist Ihr Text in einer geschlechtersensiblen Sprache abgefasst?
- Wird in der Formulierung kreativ mit der Verwendung von weiblichen, männlichen oder Paarformen oder noch besser anderen adäquaten sprachlichen Lösungen (z. B. Vermeidung von Personenbezeichnungen oder geschlechtsneutralen Bezeichnungen) umgegangen?
- Ist der Text gut lesbar formuliert?
- Entspricht er so weit wie möglich dem allgemeinen Sprachgebrauch?
- Ist er übersichtlich?

(Quelle: Checkliste Gender Mainstreaming bei Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hg. Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend 2005, www.gender-mainstreaming.net)

Praktische Tipps fürs Texten

Statt:

- Die Bürger sind aufgefordert, sich an der Wahl zu beteiligen
- Jeder / keiner
- Online-Redakteure sollten...
- Der Münchner grantelt gern
- Für Hausbesitzer besteht eine Verpflichtung zur Schneeräumung auf dem Gehweg.
- Bürgerinnen und Bürger

Vorschlag:

- Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl
- Alle / niemand
- Wer für leipzig.de schreibt, sollte...
- Das Granteln gehört zu München
- Sie müssen auf dem Gehweg Schnee räumen, wenn das Haus Ihnen gehört.
- ... Okay, manchmal kann man auch zur Paarformel greifen.

Suchen Sie kreative Lösungen!

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Es gibt Regelungen für den gesamten öffentlichen Dienst.
- Auf EU-Ebene müssen amtliche Veröffentlichungen gendergerecht verfasst sein.
- Dasselbe gilt in der Bundesrepublik für die Bundes- und die Landesebene.
- Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verbietet jegliche Benachteiligung aus Gründen des Geschlechts innerhalb der Arbeitswelt. Die Landeshauptstadt München setzt sich aktiv für den Schutz vor Diskriminierung ein und möchte einer Benachteiligung aufgrund der Herkunft, der Hautfarbe, der Religion, des Geschlechts, einer Behinderung, des Alters oder sexueller Identität entgegenwirken.

Regelung LHM

- In der Allgemeinen Geschäftsanweisung der Landeshauptstadt München (AGAM) ist das Ziel der Gleichstellung festgelegt (Ziffer 1.10).
- Leitfaden des Referats für Stadtplanung und Bauordnung für gendergerechte Sprache:
https://www.muenchen.de/rathaus/dam/jcr:194ee038-01d4-4692-bb1a-421c7cabd4e1/2014_leitfaden_gender.pdf
- Der Leitfaden empfiehlt oft Passivkonstruktionen (warum finde ich das nicht so gut?)

... und was sagt der Duden?

- Seit Jahrzehnten vom Duden erlaubt: der Schrägstrich
Bürger/innen
- Seit 2018 vom Duden erlaubt: das Gendersternchen
Bürger*innen
- Weitere dudenkonforme Lösung: „inklusives Komma“, das
deutliche macht, dass binäre Konzepte nicht alles sind.
Beispiel: Bürgerinnen, Bürger
- Schwierigkeit: Sternchen und Doppelpunkt sind nicht
barrierearm (Screenreader für Blinde).

Weiterführende Links

- <https://www.genderleicht.de/>
- <https://geschicktgendern.de/>
- www.gender-mainstreaming.net